

Niederschrift

über die IX/028. Sitzung
des **Generationenausschusses** der Stadt Schwerte am

Donnerstag, dem 28.03.2019, um 17:00 Uhr
im Bürgersaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Bianca Dausend

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

Herr Carsten Böckmann
Herr Dieter Böhmer
Herr Herbert Dieckmann
Frau Vera Hosemann
Herr Egon Schrezenmaier

für Frau Ellen Hentschel
für Herrn Bernd Krause

SPD-Fraktion

Frau Reinhild Hoffmann
Herr Simon Lehmann-Hangebrock

für Frau Marlies Mette
ab 17.23 Uhr - TOP 5
bis 18.45 - TOP 8 (neu)

Frau Ursula Meise
Frau Angelika Nappert
Frau Sigrid Reihs
Frau Angelika Schröder

bis 18.33 Uhr - TOP 7

Fraktion Die Grünen

Frau Gina Ferdinand
Herr Reinhard Streibel

WfS-Fraktion

Herr Franz-Walter Freßdorf

für Frau Birgit Frühauf

Fraktion DIE LINKE.

Frau Mechthild Kayser

Integrationsrat

Herr Detlef Zenke

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Frau Helene Henneboele
Frau Anne Matzeik-Kassel
Herr Hans-Georg Winkler

Mitarbeiterin des Sozialamtes
Abteilungsleiterin Ratsangelegenheiten
Erster Beigeordneter

Schriftführerin

Frau Monika Schäfer

Mitarbeiterin Haupt- und Personalamt

Gäste

Herr Wolfgang Hoffmann
Herr Martin Klingbeil

LWL-Liegenschaftsbetrieb
Fachbereichsleitung LWL-Wohnverbund
Dortmund
Landkreis Unna
LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb
Planungsbüro Kussel – Wenski
Planungsbüro Kussel - Wenski

Frau Gabriele Olbrich-Steiner
Herr Udo Wiegmann
Herr Volker Kussel
Herr Tobias Grabe

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00_Uhr
- b) geschlossen um 18:52 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Sachstand der neuen Wohneinrichtung für Menschen mit einer psychischen Behinderung in Schwerte-Holzen;
hier: Bericht des LWL Münster
6. Stadtparkszene in Schwerte
7. Senioren
8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
9. Informationen und Anfragen

I. öffentliche Sitzung

1. **Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

Die Vorsitzende Frau Bianca Dausend eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter*innen sowie die heutigen Gäste, die Herren Grabe und Wenski von der Planungsgemeinschaft Kussel – Wenski aus Dortmund, die Herren Klingbeil, Hoffmann und Wiegmann vom LWL Münster sowie Frau Olbrich-Steiner vom Kreis Unna. Anschließend stellt Frau Dausend die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Generationenausschusses fest.

2. **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass bei der übersandten Tagesordnung im öffentlichen Teil der Punkt "Bericht gemäß § 5 der Zuständigkeitsordnung" fehlt. Dieser TOP würde als neuer TOP 8 auf die Tagesordnung aufgenommen.

Mit dieser Verfahrensweise sind die Ausschussmitglieder einverstanden, so dass die neue Tagesordnung als beschlossen angenommen wird.

3. **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

4. **Feststellung von Befangenheit**

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

5. **Sachstand der neuen Wohneinrichtung für Menschen mit einer psychischen Behinderung in Schwerte-Holzen; hier: Bericht des LWL Münster**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutern die Vertreter des LWL Münster sowie die Planer/Architekten der Planungsgemeinschaft Kussel – Wenski das geplante Bauvorhaben in Schwerte-Holzen. Hier soll eine Wohneinrichtung mit 24 Plätzen entstehen. Die Vorstellung erfolgte sowohl durch Abspielen eines kurzen Filmes über die bisherigen Projekte des LWL als auch durch die Präsentation des derzeitigen Planungsstandes sowie die Größe und Nutzung der geplanten Wohneinrichtung (24 Plätze und 2 Krisenzimmer), siehe Anlage 1 zur Niederschrift.

Die Herren des LWL sowie der Planungsgemeinschaft standen im Anschluss für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung. Baubeginn sei für Ende April 2019 geplant. Darüber hinaus stellten die Projektbegleiter dar, dass ebenfalls Tagespflegeplätze geschaffen werden.

Auch Frau Olbrich-Steiner vom Kreis Unna bezog sich auf die inhaltliche Nutzung dieses Projektes und erläuterte noch einmal den zeitlichen Ablauf bis heute. Sie hob die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem LWL und der Planungsgemeinschaft hervor.

6. Stadtparkszene in Schwerte

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes informiert die Vorsitzende Frau Dausend darüber, dass man seit einiger Zeit bereits einen „Runden Tisch“ zum Thema „Stadtparkszene“ installiert habe. Sie zeigt ihr Erstaunen darüber, dass zwei Ausschussmitglieder nun einen „Arbeitskreis“ ins Leben gerufen hätten, um auf diese Weise das Thema erneut zu beleuchten. Die Ausschussvorsitzende hätte es besser gefunden, wenn das Thema im bereits gebildeten „Runden Tisch“ wieder aufgegriffen worden wäre und man gemeinsam erneut die Stadtparkszene diskutieren würde. Sie bittet daher um Erläuterung, wie dies zustande gekommen sei.

Frau Schröder (SPD) teilt hierzu mit, dass sie gemeinsam mit Frau Kayser (Fraktion DIE LINKE.) spontan dem derzeitigen Aufenthaltsort der Stadtparkszene, dem Keller im Rathaus I, einen Besuch abgestattet habe, um zu sehen, inwieweit dort ein Aufenthalt möglich sei und was nun zukünftig zu tun sei, um die Stadtparkszene in den Sommermonaten nicht unbedingt wieder in den Stadtpark ziehen zu lassen.

Hieran entspann sich eine ausgiebige Diskussion, zum Teil mit dem Unverständnis, warum die beiden Ausschussmitglieder diesen Alleingang in den Keller gemacht hätten, da ja vor einiger Zeit, wie Frau Dausend bereits ausführte, ein „Runder Tisch“ gebildet worden sei, dem u.a. aus jeder Fraktion ein Vertreter angehöre. Dies wäre das richtige Gremium gewesen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Frau Schröder verweist noch einmal darauf, dass ihr Besuch mit Frau Kayser im Keller ganz spontan erfolgt sei, um danach gerne und jederzeit mit dem seinerzeit gegründeten „Runden Tisch“ und auch mit allen Mitgliedern des Generationenausschusses passende Lösungsmöglichkeiten zu finden und umzusetzen. Dieser Besuch sollte lediglich dazu dienen, dass man sich einmal ein Bild mache, wie die Situation derzeit sei. Evtl. könne man die Besucher auch zurückholen in den Hastingspark am Rathaus I, auch aufgrund der dann kurzen Wege zu Toiletten.

Es sollte nicht als Alleingang gesehen werden, sondern sei lediglich ein spontaner Besuch im Keller gewesen, der ja vor kurzem auch neu mit Schränken ausgestattet und gestrichen worden sei. Die evtl. vorgesehenen Räume im Bahnhof oder in der Kuhstraße seien für diese Zwecke nicht geeignet. Frau Schröder ist außerdem davon überzeugt, dass die Menschen bei schönem Wetter nicht in irgendwelchen Räumen aufzufinden seien, sondern sowieso draußen blieben.

Die Vorsitzende, Frau Dausend ist inhaltlich dabei, jedoch ist sie trotzdem der Meinung, da man ja einen „Runden Tisch“ bereits habe zu diesem Thema, man diesen dann auch wieder aktivieren könne.

Es entwickelt sich anschließend eine breitgefächerte Diskussion, an der Frau Schröder (SPD-Fraktion), Frau Hosemann (CDU-Fraktion), Herr Streibel (Fraktion Die Grünen), Herr Schrezenmeier (CDU-Fraktion) und Frau Kayser (Fraktion Die Linke.) sich beteiligten. Auch bei diesen Diskussionsbeiträgen wird deutlich, dass man im Kreis des bereits bestehenden „Runden Tisches“ weiter arbeiten und nicht jede Fraktion einzeln einen Arbeitskreis bilden solle.

Das Problem müsse gemeinsam vernünftig gelöst werden. Der Keller sei lediglich geeignet als absolute Notlösung für bis zu 10 – 15 Personen. Auch andere Standorte hätten sich als ungeeignet herausgestellt. Gerade der Bahnhofsvorplatz, als „Entree der Stadt“ werde als sehr ungeeignet angesehen.

Frau Schröder (SPD-Fraktion) äußert noch einmal ihre Meinung zu ihrer Vorgehensweise. Es sei auch in anderen Bereichen durchaus normal, dass sich Fraktionsvorsitzende mal an einen Tisch setzen, in die Fraktionen gehen und ausloten, ob man auf einen gemeinsamen Nenner komme, der dann im größeren Kreis erneut beraten werden könne. Um nichts anderes sei es hier gegangen.

Die Vorsitzende, Frau Dausend verweist noch einmal darauf, dass damit Doppelstrukturen geschaffen würden. Sie sei der Auffassung, dass man doch bei solchen Anlässen die Gruppe aktivieren solle, die bereits besteht.

Zum Abschluss teilt der Erste Beigeordnete Herr Winkler mit, dass für den 11.04.2019, 15.00 Uhr, zu einem Gespräch eingeladen worden sei, bei dem die Thematik Stadtpark und Rathauskeller beleuchtet und besprochen werden soll. Die Einladung sei an folgende Personen ergangen:

Fraktionsvorsitzende (Herr Kordt - CDU, Frau Schröder - SPD, Herr Streibel – als Sprecher der GRÜNEN, Herr Czichowski - WfS, Frau Kayser - Die Linke).

Als Mitarbeiter der Verwaltung seien Herr Christian Struwe – Leiter des Haupt- und Personalamtes – sowie Herr Krawczyk – Leiter des Baubetriebshofes – eingeladen. Eine Einladung erhalten hat auch und vor allem der VSI, der sich für die Betreuung der Stadtparkszene verantwortlich zeichnet.

7. Senioren

Die Vorsitzende Frau Dausend teilt mit, dass auf Antrag der CDU-Fraktion (siehe **Anlage 2** zur Niederschrift) der Vorschlag gemacht werde, dass das Thema der 1. Seniorenkonferenz „Pflegerische Angehörige“ sein sollte. Hieran sollten im ersten Schritt sich auch betroffene Bürger*innen beteiligt werden.

Auch die fachliche Expertise sollte vorhanden sein.

Der Erste Beigeordnete Herr Winkler weist noch einmal darauf hin, dass es durch die schwierige Personalsituation im Sozialamt derzeit organisatorisch nicht möglich sei, alle Aufgaben zeitnah abzuarbeiten. Es werde auf jeden Fall eine Seniorenkonferenz stattfinden, diese müsse jedoch auf das 2. Halbjahr 2019 terminiert werden, sobald sich die Personalsituation entspannt habe.

Dem Vorschlag der CDU-Fraktion können sich die Vertreter*innen der einzelnen Fraktionen nach erfolgter Diskussion anschließen.

Anschließend lässt die Vorsitzende Frau Dausend über den Vorschlag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss

Die 1. Schwerter Seniorenkonferenz soll zum Thema „Pflegerische Angehörige“ stattfinden.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Unterbringung von geflüchteten Menschen

Der Erste Beigeordnete Herr Winkler berichtet über die derzeitige Flüchtlingspolitik. Die offizielle Zuweisungsquote der Bezirksregierung Arnberg liege bei etwa 79,77 %, d.h. etwa 40 Personen müssten derzeit noch aufgenommen werden. Eine Prognose für 2019 könne nicht gegeben werden, allerdings bleibe festzuhalten, dass im 1. Quartal 2019 schon mehr Personen aufgenommen worden seien als im ganzen Jahr 2018 (42 Geflüchtete in 2018, 54 Geflüchtete im 1. Quartal 2019).

Das BAMF prüfe derzeit sehr schnell, ob eine Asylberechtigung vorliege. Dies führe zu einer schnelleren Zuweisung über die Landeseinrichtungen in die Kommunen.

Es gäbe derzeit nur noch 70 freie Plätze, was auch zum Teil daran läge, dass einige Unterkünfte dringend sanierungsbedürftig und nicht bewohnbar seien (z.B. „Großer Morgen 17“ – großer Wasserschaden und auch die Evakuierung der gesamten Holzstraße 6, 21 Bewohner). Die Bewohner wurden vorübergehend in den Container nach Ergste aber auch in Wohnungen „Am Ortsstück“ untergebracht. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten müssten gefunden werden, um in den nächsten Monaten genügend Plätze für geflüchtete Menschen bereithalten zu können, da durch die Zuweisung aus den Landesaufnahmeeinrichtungen in die Städte und Gemeinden ein Ende der Zuwanderung von Flüchtlingen nicht abzusehen sei.

Herr Winkler gibt anschließend eine statistische Zusammenfassung von Zahlen der in Schwerte lebenden Flüchtlingen bekannt. Diese Zahlen sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Kostenerstattung FlüAG

Die von der Bezirksregierung geforderte Kostenerstattung werde weiter geprüft.

Auf Kreisebene, unterstützt von den Kommunen Bergkamen und Schwerte, wurde eine umfassende Stellungnahme zum Thema Kostenerstattung erstellt und wird im Namen des Landrates und der Bürgermeister des Kreises Unna dem zuständigen Minister Dr. Stamp zugeleitet.

nachrichtlich:

*Obige Stellungnahme ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.*

Änderung des Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Anschließend berichtet die Sachbearbeiterin des Sozialamtes, Frau Henneboele, von der geänderten Gesetzeslage des UVG (Unterhaltsvorschussgesetz).

Danach könnten nun auch Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr bzw. die alleinerziehenden Elternteile dazu, seit dem 01.01.2019 Leistungen beantragen

Eine genaue Synopse ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigelegt.

9. Informationen und Anfragen

Die Vorsitzende Frau Dausend gibt bekannt, dass am kommenden Mittwoch, 03.04.2019 die mögliche Gründung des palliativen Netzwerkes geplant sei. Einige Ärzte aus Schwerte möchten an diesem Termin ebenfalls teilnehmen.

Frau Hoffmann stellt die Anfrage, ob es richtig sei, dass in Schwerte-Holzen zwei Tagespflegeeinrichtungen für Senioren geplant seien, eine private und eine von einem Wohlfahrtsverband.

Der Erste Beigeordnete Winkler teilt mit, dass der Pflegebedarfsplan durch den Kreis erstellt wird. Nach diesem wird der Bedarf an entsprechenden Einrichtungen ermittelt. Herr Winkler wird eine entsprechende Anfrage an den Kreis Unna richten. Der Pflegebedarfsplan kann auf der Homepage des Kreises Unna unter „Soziales und Senioren“ abgerufen werden.

Der nichtöffentliche Teil entfällt aufgrund nicht vorliegender Tagesordnungspunkte.

gez. Dausend
Vorsitzende

gez. Schäfer
Schriftführerin